

Antrag der UWG–Stadtratsfraktion Waldkraiburg

Herrn 1. Bürgermeister Pöttsch
Rathaus
84478 Waldkraiburg

Waldkraiburg, den 07.09.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pöttsch,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

Antrag auf Sachstandsbericht:

Antrag auf Sachstandsbericht zur Verkehrsentwicklung

In den nächsten Jahren kommen mit Fertigstellung der A94 infrastrukturelle Veränderungen auf Waldkraiburg und das Umland zu. Vorausschauend zu planen und ein entsprechendes Konzept zu entwickeln ist daher wünschenswert. Die UWG Fraktion erbittet daher einen Sachstandsbericht der Verwaltung zu den geplanten infrastrukturellen Maßnahmen. Z.B Kommunikation mit entsprechenden zuständigen Behörden für die unterschiedlichen betroffenen Straßen und Verkehrswege.

Begründung

In den nächsten Jahren kommen infrastrukturelle Veränderungen auf Waldkraiburg und das Umland zu. Eine wesentliche Veränderung wird die voraussichtliche Fertigstellung der A94 Richtung München sein. Aus dieser Änderung werden sich aller Voraussicht nach auch Änderungen der Verkehrsströme in und um Waldkraiburg ergeben.

Es schein daher heute schon sinnvoll sich über die Gestaltung der zukünftigen Verkehrsströme Gedanken zu machen, gemeinsam mit den entsprechenden Behörden zu Planen und dann gemeinsam die entsprechenden Prioritäten zu setzen. Auf dieser Basis sollen in den nächsten Jahren die geeigneten Maßnahmen umgesetzt werden.

Beispiele zur Verdeutlichung

Nach Eröffnung der A94 kann gemutmaßt werden, dass sich der Verkehrsstrom der Auspendler Richtung München, in Richtung der nächst gelegenen Ausfahrten der A94 richten wird, Richtung Ampfing oder Heldenstein. Welche der beiden die präferierte sein wird gilt es zu klären, mit dem Fokus, die geeigneten Maßnahmen für die Verkehrslenkung innerhalb der Stadt vorzubereiten.

Für den Verkehr über und aus dem Inntal kommend in Richtung der A94 stellt Waldkraiburg in Zukunft aller Voraussicht nach das Nadelöhr dar. Zwei Routen führen derzeit auf Zubringerstraßen zur zukünftigen Autobahn, zum einen durch Pürten über den Pürtner Berg und zum anderen über den Stockhammer Berg auf die Inntalstrasse. Auch aus finanziellen Gründen scheint es sinnvoll eine der beiden Einfahrtrouten bevorzugt zu behandeln um so unnötige Kosten für Kommune und Land zu vermeiden. Die Abwägung des Für und Wider welche Route die sinnvolle ist sollte erfolgen. Die Auffahrt bei Ampfing liegt näher als die bei Heldenstein. Es ist im Bereich des Möglichen, dass das Verkehrsaufkommen auf diesen Routen mit Fertigstellung der Autobahn zunehmen wird.

Ziel des Sachstandsberichts:

- Aufzeigen der Planung der Verkehrswege unter Aufzeigen der folgenden Rahmenbedingungen:
 1. Vermeidung und Abbau von Unfallschwerpunkten
 2. Flüssigen Verkehrsführung um, in und durch die Stadt und Stadtteile
 3. Vermeidung von Durchgangsverkehr (siehe auch UWG Antrag Ortsumfahrung Pürten)
 4. Berücksichtigung der angespannten Haushaltsslage
- Aufzeigen einer Priorisierung der einzelnen Maßnahmen nach diesen Kriterien
- Aufzeigen des Zeitplans zur Umsetzung der Maßnahmen.

Wir, die UWG, bitten die Verwaltung um einen entsprechenden Sachstandsbericht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frieder Vielsack
Fraktionsvorsitzender UWG